

Hans Haußmann
Hauffstraße 11
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ▪ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ▪ hhaussmann@arcor.de ▪ home.arcor.de/hhaussmann

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel**

11044 Berlin

Dienstag, 27. Februar 2007

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

wir leben in einer Zeit, in der uns die USA, die uns einst von Hitler befreiten, uns Care-Pakete schickten und uns vor dem Osten schützten, zu einem Problem geworden sind. Durch sie ist unsere Umwelt bereits geschädigt und durch ihre Politik werden wir bedroht von Terroristen. 191 Tote in Madrid, 1800 Verletzte - dahin hat sie uns geführt, die Führungsmacht. Mit Genugtuung sah ich, dass Bundeskanzler Schröder stark genug war (zusammen mit Präsident Chirac), eine unabhängige Politik zu betreiben, und auch bei Ihnen habe als einfacher Bürger den Eindruck, dass Sie diesbezüglich sehr klug verfahren.

In einer Frage aber habe ich Ihre Reaktion für sehr falsch gehalten und dies möchte ich Ihnen mitteilen. Ich weiß zwar nicht, ob ein Brief eines einzelnen Bürgers (einer von 80 Millionen) Sie in irgendeiner Weise erreicht, aber ich möchte doch durch diesen Brief wenigstens mein Gewissen entlasten. Ich möchte nicht mit schuldig sein, an dem Unrecht, das in Palästina geschieht, nicht mit verantwortlich sein, wenn Deutschland erneut schuldig wird.

Dass dort großes Unrecht geschieht an dem Volk, das durch viele Jahrhunderte das Land besaß und kultivierte, ist wohl unbestreitbar. Ich möchte diesen Brief kurz halten und daher diesbezüglich nur auf das jüngste Buch von Präsident Jimmy Carter verweisen oder auf die vielen Persönlichkeiten, Juden und Nicht-Juden, die auf meiner Webseite zitiert sind, sowie auf die „Berliner Erklärung“ (auf meiner Webseite die Nr. A 26), die bisher von über 7000 Personen unterschrieben wurde.

Der Westen meint, aller Welt die Demokratie bringen zu sollen. Die Palästinenser haben gewählt, demokratisch, unbeanstandet von allen Beobachtern. Und dann sagt der Westen: Nein, ihr habt falsch gewählt. Ihr bekommt kein Geld mehr, mit eurer Regierung reden wir erst gar nicht. Liebe Frau Bundeskanzlerin, so mögen sich die USA verhalten, die ja - zusammen mit Israel - keinen Frieden wollen, solange nicht das ganze Land jüdisch besiedelt ist, aber diese Reaktion ist zynisch und menschenverachtend. Israel hat dann noch die demokratisch gewählten Abgeordneten verhaftet. Aber die Taten Israels sind ja ohnehin nur noch mit Abscheu zu betrachten – für mich wenigstens.

„Ihr habt zwar demokratisch gewählt, aber ihr seid ja alle Terroristen, daher ist euer Wahlergebnis irrelevant“ - das ist doch die Unterstellung bei einer solchen Reaktion. Glauben Sie wirklich, Frau Bundeskanzlerin, dass die Hamas-Wähler alle Terroristen sind? Es sind Menschen wie wir, die ohne Schuld ihr Land verloren haben, die seit 50 Jahren mit Füßen getreten werden und sehen, dass sie mit der korrupten Fatah und deren vielfältigen Zugeständnissen keinen Schritt weiterkommen, sondern dass Israel ständig weitere Siedlungen baut und sein Apartheids-System auf die Spitze treibt. Carter hat mit seinem neuen Buch absolut recht. Und der letzte Libanon-Krieg war ein Kriegsverbrechen.

Ist das die oft zitierte westliche Wertegemeinschaft, die anderen Völkern diktiert, wie sie sich zu verhalten haben und welche Parteien sie zu wählen haben? In Algerien ist Gleiches geschehen, 120 000 Menschen sind in der Folge ums Leben gekommen. Auch in Palästina sind durch dieses Verhalten des Westens Menschen ums Leben gekommen. Ich gebe Ihnen eine Mitschuld, Frau Bundeskanzlerin.

Mein wichtigster Punkt ist folgender - um mich kurz zu fassen: Drei Vorbedingungen wurden verlangt, ehe man mit der Regierung der Hamas redet, einer davon war die Anerkennung des Existenzrechts Israels. Muss man den am Boden Liegenden, der ohne Schuld sein Land verloren hat, so demütigen, ehe man mit ihm redet? Muss man ihm den Stiefel in den Nacken setzen und sagen: „Erst anerkannt Du, dass Du im Unrecht bist, dann reden wir weiter“?

Und hat Israel überhaupt wirklich ein Existenzrecht? Worauf gründet sich das? Welches Volk hat überhaupt an welchem Platz ein originäres Existenzrecht? Wir Deutsche in Ost-Elbien? Die Amerikaner in Nordamerika? Und wenn schon Israel ein Existenzrecht hat, vielleicht mit der Begründung eines UNO-Beschlusses, muss man dann die Hamas so vergewaltigen? Zumal man ja doch weiß, wenn man ehrlich ist, dass sie die Israelis nicht ins Meer treiben wird. Man kann auch auf dieser Forderung bestehen, ohne sie ständig zu proklamieren und zur Vorbedingung für Gespräche zu machen.

Sie haben sich dieser Forderung durch die USA und Israel ohne das geringste Zögern angeschlossen. Das hielt ich für sehr falsch. Es wurde damit eine große Chance vertan. Wir haben in Deutschland und Europa doch eine christlich geprägte Kultur. Es müsste uns doch möglich sein, versöhnlich zu sein und die Hand auszustrecken - ohne den eigenen gut begründeten Standpunkt aufzugeben. Es müsste doch möglich sein, sich auch gegenüber der Hamas diplomatisch zu verhalten und nicht nur gegenüber den USA.

Wenn sich Ihre Haltung in dieser Frage doch auch nur in einer Nuance unterschieden hätte von der der USA und Israels! Ich glaube, in dem Moment war man dem Durchbruch sehr nah, auf den man seit 50 Jahren wartet. Sie hätten der Hamas eine Brücke bauen können, über die sie hätte gehen können. Sie hat darauf gewartet.

Inzwischen ist die Entwicklung weitergegangen, in Mekka. Schöner wäre es gewesen und Menschenleben wären gerettet worden, wenn damals schon Europa die Funktion des Königs von Saudi-Arabien übernommen hätte.

Wenn der Westen Wahlergebnisse nicht anerkennt, die demokratisch zustande gekommen sind, dann weiß ich nicht mehr, ob ich dieser „westlichen Wertegemeinschaft“ noch angehören will.

Bei aller deutschen Verpflichtung gegenüber den Juden kann das Verhalten des Staates Israel nicht hingenommen werden. Das ist schon lange unerträglich, menschenverachtend und kriegsverbrecherisch. Die Hauptschuld gebe ich aber nicht dem kleinen Israel, das

vielleicht auf Grund seiner Geschichte aus einer gewissen Wagenburg-Mentalität nicht mehr herauskommt und bei dem Teile des Volkes sich von alttestamentarischen Vorstellungen nicht lösen können. Natürlich ist seine ganze Politik verlogen; man will keinen Frieden, man will besiedeln. Und alle seiner Führer waren zuvor Terroristen. Dies sagte mir erst vor ein paar Wochen noch mit Nachdruck eine junge Israelin in Tübingen.

Die Hauptschuld an dem jahrzehntelangen Sterben aber liegt bei den USA. Warum sich diese so einseitig verhalten und alle UNO-Resolutionen missachten, weiß ich nicht. Ihre Politik ist ja generell noch verlogener als die Israels. Man redet von Freiheit und Demokratie und will doch überall nur Macht ausüben, Öl absaugen und Waffen verkaufen. Feindschaften mit anderen Staaten werden stets sorgfältig am Köcheln gehalten, damit man immer wieder eine neue Möglichkeit hat, Krieg zu führen und Waffen zu verkaufen. So ist derzeit das Verhältnis zu Syrien und dem Iran. Wer Frieden will und einem Volk Gutes tun will, findet andere Worte. Man will Demokratie bringen und hat doch selbst eine höchst fragwürdige Form der Demokratie. Man wählt Präsidenten, die gekauft sind von der Rüstungsindustrie, mitunter auch Verbrecher oder auch Halbverrückte, wie es beim derzeitigen der Fall ist.

Und mit der Forderung nach Demokratie sollte man es auch nicht übertreiben. Manche Völker wollen sie vielleicht gar nicht. Unsere deutsche Parteien-Demokratie hat auch ihre Probleme. Eines davon ist der damit verbundene hemmungslose Hedonismus. Europa ist zu hoher Kultur gekommen und Deutschland hat Goethe und Schiller hervorgebracht ohne unser heutiges politisches System. Natürlich bin ich für Demokratie, aber wir sollten bescheidener sein und beachten: „Andere Länder – andere Sitten“. Und unsere Demokratie sollte noch demokratischer sein und Volksabstimmungen zulassen. Ich selbst werde jedenfalls keine Partei mehr wählen, solange ich nicht die gleichen demokratischen Rechte bekomme wie ein Schweizer oder Franzose oder Holländer. (Schreiben Sie mir also keinen freundlichen Brief in der Hoffnung, dass ich dann die CDU wähle.)

Die westlichen Wertegemeinschaft hat natürlich auch noch andere Macken. Wie ist das zum Beispiel mit der jahrzehntelangen brutalen Unterdrückung der Eigenständigkeit des Baskenlandes durch Spanien? Wie viele Menschenleben hat dieser Wahn schon gekostet! Ich fühle mich da nicht in einer Wertegemeinschaft mit den Spaniern. (Mit ihrer national geheiligten Tierquälerei natürlich auch nicht.)

Noch einmal zu den USA: Was der Tschetschenen-Schlächter in München sagte, war ja nur die blanke Wahrheit, nichts als die reine Wahrheit. Wo er recht hat, hat er recht. Leider ist es mit den USA dahin gekommen. Und nicht erst seit George W. Bush, der allerdings den Vogel abschießt. **Terroristen fallen nicht vom Himmel! Sie sind „hausgemacht“**. Deutschland musste niedergebommt werden, um vom falschen Weg abgebracht zu werden. Bei der Demokratie USA sind solche Mittel nicht nötig, aber deutliche Zeichen sollte man schon setzen.

Zahllos sind die Kommentare, die die Politik der USA kritisieren (milde ausgedrückt), etwa im Deutschlandfunk. Viele angesehene Journalisten und Politikwissenschaftler nennen die Dinge beim Namen und nehmen kein Blatt mehr vor den Mund. Nur bei unseren Politikern vernehme ich Ähnliches kaum. Manchmal habe ich den Eindruck, dass sie in einer anderen Welt leben. Die Folge ist, dass wir uns den Hass der ganzen nicht-westlichen Welt zuziehen. Die US-Demokratiebringer liefern Waffen an die Fatah, welche das demokratische Wahlergebnis boykottiert. Gibt es etwas perverseres? Etwas, das die USA noch besser entlarvt?

Wie sind die Demokratiebringer mit dem Schah umgegangen? Wer hat Saddam hochgerüstet? Millionen sind durch diese Politik der glorreichen USA elend zu Grunde gegangen. Befreien wir uns doch von dem perfiden Irrweg der USA. Machen wir uns den Iran zum Freund, unter anderem dadurch, dass wir das Unrecht in Palästina beim Namen nennen oder gar beseitigen. Dann wird er keine Atombomben bauen. Auch die Perser sind keine Teufel, auch wenn die USA das gerne hätten. Als ich studierte, waren wir 40 Deutsche und 40 Perser im Semester. Es war kein Teufel darunter.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, führen Sie Europa heraus aus der Unmoral, die im Palästina-Konflikt seit Jahrzehnten waltet. Sie haben jetzt für einige Wochen besonderen Einfluss. Nach Ihnen kommen Vertreter kleiner Staaten, die nicht das gleiche Gewicht haben. Der frühere Außenminister de Villepain hat schon vor Jahren vorgeschlagen, jetzt endlich UNO-Truppen an der Grenze zwischen Israel und Palästina zu positionieren. Wie viele Menschenleben wären gerettet worden, wenn ihm jemand zugestimmt hätte! Warum hat das niemand getan? Sind wir Europäer immer noch unmündig und Sklaven der USA? Was haben wir von falsch verstandener Freundschaft? Hoffentlich erleben wir nie das Inferno von New York oder Madrid!

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, geben Sie die Blockade gegen die Regierung der Palästinenser auf, unabhängig davon, wie sie sich zusammensetzt. Reden Sie bitte mit den gewählten Vertretern des Volkes, ohne Vorbedingungen. Wenn ich mich nicht sehr irre, hat Ihr Außenminister direkte Gespräche der USA mit Syrien und dem Iran befürwortet. Kann man da gleichzeitig Gespräche mit einer Hamas-Regierung ablehnen? Das verstehe ich nicht.

Meines Erachtens muss man versuchen, mit allen Menschen zu reden. Fast alle Menschen sind Menschen und keine Teufel. Auch Bin Laden ist höchstwahrscheinlich ein Mensch. Ich höre auch nie etwas davon, dass man einen Kontakt zu den Taliban sucht. Ich bin sicher, dass es Menschen sind. Muss man sie unbedingt nur bekriegen? Wäre nicht eine Form der Koexistenz möglich? Wäre es nicht besser, ihnen gewisse Zugeständnisse zu der von ihnen gewünschten Lebensform zu machen, als jahrelanger Krieg, der uns Unsummen kostet und wenige Menschenleben und die Taliban und die dortige Bevölkerung zahllose Menschenleben?

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, erhöhen Sie Europa und bringen Sie den Menschen im „heiligen Land“ einen gerechten Frieden durch eine nüchterne und von den USA unabhängige Beurteilung der Situation und durch die Erarbeitung einer gemeinsamen europäischen Haltung.

Wenn Sie mit der palästinensischen Regierung nicht ohne Vorbedingungen sprechen wollen, schlage ich Ihnen als Alternative vor: Reden Sie auch nicht mehr mit der israelischen Regierung ohne die vorherige Erfüllung der Vorbedingung, dass sich Israel aus den besetzten Gebieten und den Golan-Höhen zurückzieht und die vertriebenen Menschen Palästinas in ihre Dörfer zurückkehren lässt.

Untersützen Sie nicht das Apartheids-System Israels! Unterstützen Sie die Friedensbewegung Israels und überzeugen Sie die israelische Regierung davon, dass sie im Unrecht ist, was Jahr um Jahr, Tag um Tag neue Menschenleben kostet.

Mit freundlichen Grüßen

H. Haußmann